

Sonntags-Blatt

Beilage des „Anzeiger und Herold“.

J. P. Windolph, Herausgeber.

Grand Island, Nebr., den 29. Dec. 1899.

Jahrgang 20. No. 17

Louis Gathmann's Geschöß und Torpedo-Projekt.

Seit vierzig Jahren kämpften Panzer und Geschöß miteinander, beide stetig in ihren Abmessungen gewachsen, eine Erfindung drängte die andere und stets blieb es fraglich, wer von beiden Sieger bleiben würde. Erst durch das von dem Chicagoer Louis Gathmann erfundene Geschöß und Torpedogeschöß ist endgültig die Entscheidung herbeigeführt, die da lautet: „Das Geschöß bleibt Sieger!“

Gathmann behauptete dann, daß die Millionen, die für Flotte, Geschöße, Geschosse u. s. w. bestimmt sind, größtentheils zum Fenster hinausgeworfen würden, weil diese Schiffe und Waffen keinen militärischen Werth hätten. Wie Herr Gathmann schon früher mittheilte, hatte er alle höheren Offiziere, mit Ausnahme des damaligen

sehdungs-Apparate und arbeitet nach dem Prinzip des Gebrauchs oder der Verwendung des Wassers als Mittel, durch welches Schall transmittirt wird. Es ist bekannt, daß Schallwellen viel schneller durch Wasser als durch die Luft gesandt werden können und sich fortpflanzen; und aus diesem Grunde ist diese Methode dererigen, Schallwellen durch die Luft zu senden, weit überlegen.

Der Absendungs-Apparat gleicht einer Glocke und durch Anwendung gewisser Vorrichtungen wird die Glocke angeschlagen und ihr Schall durchs Wasser getragen. Am Empfangsende befindet sich ein Apparat, welcher einer Trommel ähnlich ist und auf dem Diaphragma dieser Trommel werden die Schallwellen angeammelt. Durch Mithilfe einer weiteren Er-

Ausland und Vermischtes.

Dem alterwürdigen und edlen Schachspiel ist ein scharfer Concurrent entstanden in einem neuen Spiel, das jetzt von Hamburg aus seinen Siegeslauf durch die Welt antritt. Mit dem Aufse: „Ich habe meinen Talisman verloren, ohne den ich nicht auftreten, nicht sinnen kann!“ führt er zum Director. Dieser und mit ihm das ganze Personal gerathen in nicht geringe Bestürzung, da man die Vorstellung im letzten Augenblick nicht mehr ablesen konnte. Trotz gütlichen Zuredens blieb der Künstler dabei, daß

Mit dem Aufse: „Ich habe meinen Talisman verloren, ohne den ich nicht auftreten, nicht sinnen kann!“ führt er zum Director. Dieser und mit ihm das ganze Personal gerathen in nicht geringe Bestürzung, da man die Vorstellung im letzten Augenblick nicht mehr ablesen konnte. Trotz gütlichen Zuredens blieb der Künstler dabei, daß

Von der Gemahlin Ohm Paul's, der „Lante“ Krüger, entwirrt ein englisches Blatt folgende Schilderung: Frau Krüger ist die Vertorperung häuslichen Wesens. An ihrem Aeußern, ihrer Haltung und ihrer Rede ist sie so anspruchslos wie die Frau eines Farmers in Lincolnshire; sie ist auch ebenso sparsam und mäßig. Ohm Paul ist Besitzer eines großen Vermögens, und daß er dieses hat zusammenbringen können, verdankt er vor allen Dingen auch der Frau, die fast ein halbes Jahrhundert für ihn gesorgt, gestrebt und gepart hat. Ohm Paul war Farmer, Schäfer, Soldat, Geistlicher, Gefandter und Präsident, und in jeder Phase dieser wandlungsreichen Laufbahn hat „Lante“ Krüger unbedingten Glauben an ihren Gatten gehabt und ihm stets ergebene Bewunderung entgegengebracht. Die fast etwas Pathetische hat. Paul Krüger ist heute nach ihrer Meinung der größte Mann, den es giebt. Der firebame, ehrgeizige Farmer fand einen Schatz, als er das sanfte, blauäugige Mäd-

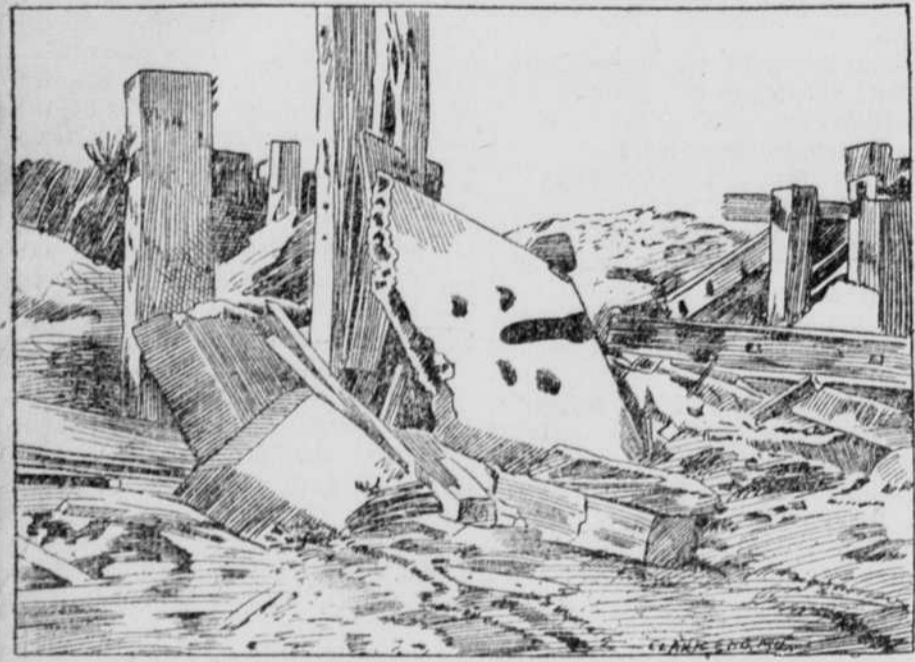


Abbildung 1. Krupp'sche Panzerplatte nach dem Schuß.

solcher Torpedogeschöße, bezw. ihre Wirkung, unabhängig von der Entfernung ist, aus welcher sie abgeschossen wurden. Da die Treffsicherheit dieser neuen Torpedo-Geschöße von keinem Geschöß der Gegenwart übertraffen wird, so hat ein mit solchen Waffen ausgerüstetes Schiff es in der Hand, jeden Gegner kampfunfähig zu machen, ehe der Feind ihm selbst viel Schaden zufügen kann.

Herrn Gathmann ist es gelungen, einen sogenannten Sicherheits-Zünder für Torpedo-Geschöße herzustellen, wodurch jede Gefahr beseitigt ist, daß ein solches Geschöß zur unrichtigen Zeit explodiren könnte. Durch über hundert Versuche, die in Gegenwart von Offizieren und anderen Fachmännern vorgenommen wurden, ist es wissenschaftlich festgestellt, daß selbst feindliche Spreng-Granaten ein solches Torpedo-Geschöß nicht zum Explodiren bringen können.

Mit solchen Geschößen auf Sandpoot und Indian Head angefertigte Versuche haben aber auch die furchtbaren Wirkungen derselben dargezogen. Nicht nur wurden die stärksten Panzerplatten, auf welche gewöhnliche Geschöße nur einen schwachen Eindruck machten, selbst total zertrümmert, sondern auch die zu ihrer Stütze dienenden massiven Holz-Construktionen und bis zu 150 Tonnen schweren Sandhaufen einfach hinweggefegt.

gen Capt. Sampson, gegen sich, und ohne die Hilfe des Kriegssecretärs, des Hilfssecretärs Roosevelt und einiger Senatoren hätte der Chicagoer Techniker den Beweis nicht liefern können, daß mittelst seines Systems unsere Regierung viele Millionen für Kriegszwecke ersparen kann.

Abbildung 2 zeigt eine Construktion vor dem Schuß. Der Panzer ist 9 Zoll dick, und ungefähr 60 Tonnen Erde liegen hinter der Platte. Der weiße Kreis mit dem Kreuz bezeichnet den Zielpunkt.

Abbildung 3 veranschaulicht das Resultat nach einem Schuß; die Ansicht bedarf keiner weiteren Erklärung.

Auf Wunsch Gathmann's und auf Befehl des Kriegssecretärs wurde schließlich eine Construktion errichtet, von der man sicher erwartete, daß der Chicagoer Erfinder sie nicht hindernslegen könne. Die Stärke der Construktion wird durch die Abbildung 4 deutlich veranschaulicht. Der Panzer (Fabrikat Carnegie) ist 10 Zoll dick, dahinter lagen 150 Tonnen Erde.

Wie sehr sich die Herren in ihrer Erwartung getäuscht hatten, veranschaulicht Abbildung 5. Das Geschöß war ein 12zölliges altes, nicht mehr für den Dienst taugliches, das erste Geschöß dieses Kalibers, das für die Veece gebaut wurde. Der Torpedo enthielt 210 Pfund nasse Schieß-

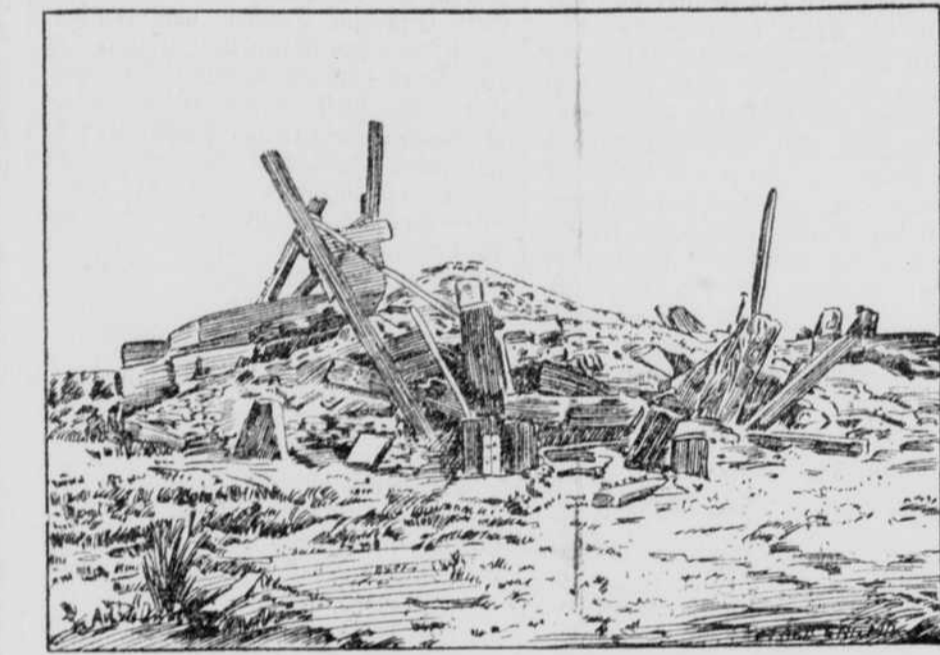


Abbildung 3. Neuzöllige Panzerplatte nach dem Schuß.

findung des Prof. Gray, werden die so angesammelten Schallwellen nach einem Empfänger getragen, welcher einem Telegraphen-Empfänger ähnlich ist, und das Signal der Glocke, meilenweit entfernt, wird hörbar.

Eine Eigenthümlichkeit der Erfindung ist es, daß die Schallwellen den Empfangs-Apparat nicht afficiren, außerdem er steht im rechten Winkel zur Ursprungs-Stelle des Schalles.

Monde und Sterne gekennzeichneten Steinen auf 100 Fehdern gespielt, eine weit größere Anzahl von Combinationen als Schach, zumal sämtliche Steine, auch die geschlagenen, d. h. übersprungenen, beim „Salta“ bis zum Schluß der Partie auf dem Brett bleiben; andererseits sind die Spielregeln des „Salta“ weit einfacher als beim Schach. Zur Pflege dieses neuen Spiels hat sich in Hamburg kürzlich ein

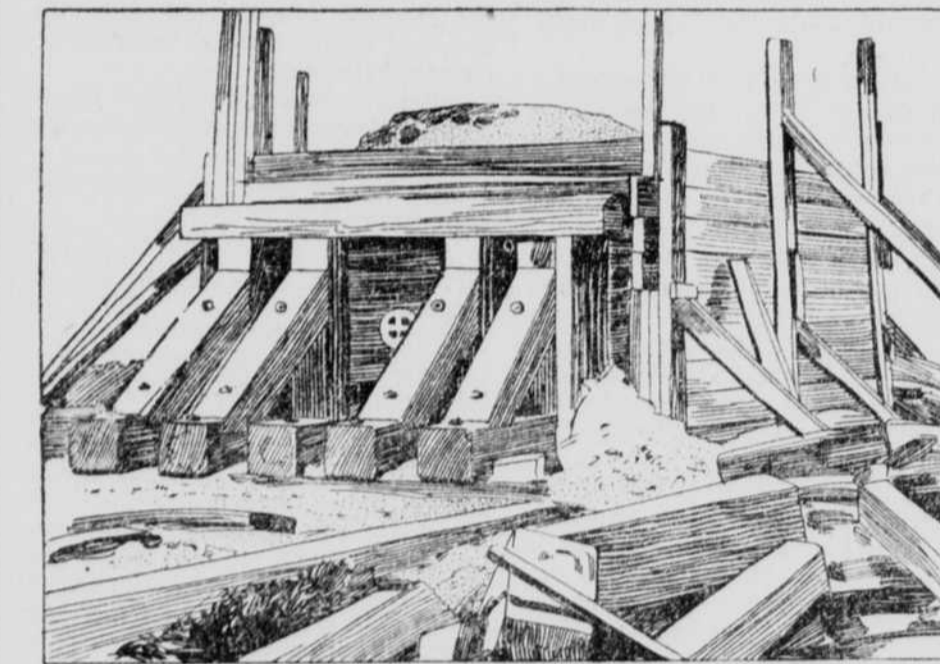


Abbildung 4. 12zöllige Carnegie-Platte vor dem Schuß.

Hierdurch wird die Erfindung von großem Werthe für die Schifffahrt und für den Leuchtthaus-Signaldienst. Es ist geplant, diesen Apparat auf Schiffen in Gebrauch zu bringen, damit sie sich gegenseitig gegen Gefahr warnen und zeitig schützen können.

Man hat gefunden, daß das Wetter oder sonstige Zustände, den Apparat nicht beeinflussen, so daß im Falle Nebels oder schwerer Stürme, der Gebrauch der Instrumente nicht beeinträchtigt oder gar unmöglich wird. Bis zu welcher Grenze diese neue Art der Telegraphie ausführbar ist, ist noch nicht erwiesen; nach soweit gemachten Experimenten durch Prof. Gray und den gewonnenen Resultaten zu schließen, läßt sich sehr Bedeutendes erwarten.

Ein Thier fehlte in der Arche Noah's ganz gewiß; der Bücherwurm.

Eine schlimme Art von Dieben besaßt das Geseß leider nicht, die Tagelöhner.

Wenn die Menschen wirklich durch Schaben klug würden, wäre bald die ganze Welt ein Weisenhaus.

Seitdem bekannt wurde, daß das hübscheste Mädchen von Missouri den Kreuzer St. Louis taufen soll, stehen dort einzelne Damen beständig vor dem Spiegl.

„Salta“-Verein gebildet, dessen Mitglieder im Cafe Imperial beim neuen Spiel ludigen.

„The Cape Times“, die vornehmste Zeitung der Kapkolonie, hat in ihren großen Geschäftsräumen eine Dampfheize einbringen lassen, die jedesmal ein wichtige Telegramme eingelaufen sind, die Stadt Kapetown durch einen mackerelstüchtigen Pfiff davon benachrichtigt. Dann eilen die Bewohner herbei, um die Specialausgaben zu kaufen. — Die Idee ist nicht schlecht, sie läßt sich aber noch verbessern. Man könnte aus dem Ton sofort entnehmen können, welcher Art die Nachricht ist, die in der Specialausgabe veröffentlicht werden soll. Handelt es sich zum Beispiel um eine Kriegsnachricht, so könnte man eine Kanone abfeuern; fällt wieder einmal eine Regierungsvorlage durch, dann muß ein Corvus mit Bauten und Trompeten“ die Neuigkeit dem Städtchen verkünden. Und naht ein weltberühmter Künstler oder ein neues Sensationsstück, dann würde über den Dächern der laute, gewaltige Klara einer riesigen — Reclameposaune sich nicht übel ausnehmen.

Am Straßburger Stadttheater ab in den letzten Tagen der italienischen Sänger Leone Fumagalli Gastvorstellungen. Fumagalli war kurz vor Beginn einer Vorstellung im Begriff, sich umzukleiden, da vermehrt er plötzlich ein Miniaturbildniß, das er stets auf der Brust bei sich zu tragen pflegt.

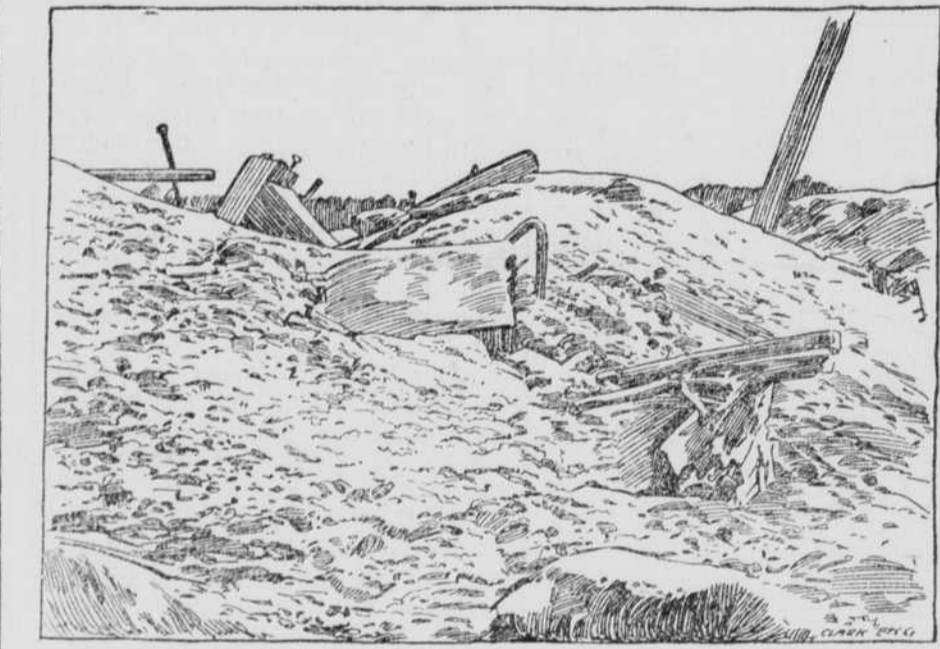
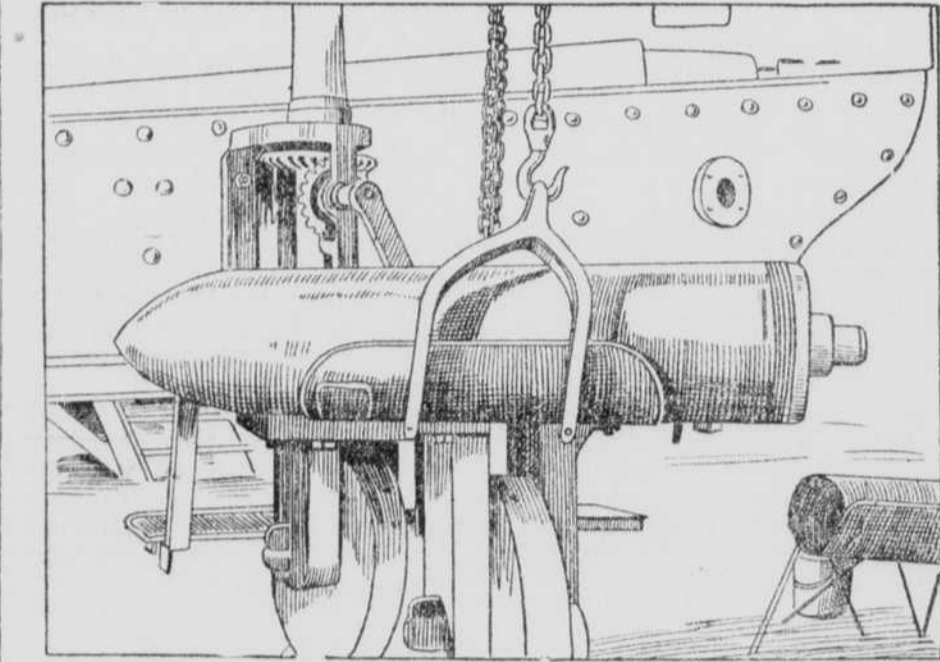


Abbildung 5. 12zöllige Carnegie-Platte nach dem Schuß.

ihm das Fehlen des Kleinods Unglück bringe, daß er daher unter keinen Umständen singen, lieber eine hohe Conventualstrafe zahlen werde. Die Noth war groß, fliegende Boten wurden nach allen Seiten, überallhin ausgesandt, wo Herr Fumagalli während des ganzen Tages sich kurze oder längere Zeit aufgehalten, in verschiedene Gasthöfe, Cafes und sogar ins Rosenbad. Umfonst, der Talisman schien verschwunden. Da, im letzten Augenblick hatte Jemand den guten Einfall, noch einmal die abgelegte Garderobe des Sängers gründlich zu durchsuchen, und siehe da, in einer Falte des Unterfutters der Weste fand sich das vermisste Kleinod, und die Vorstellung war gerettet.

Die Mutterliebe der Spinne hat unlängst ein englischer Naturforscher Fr. Rowbotham zu konstatiren Gelegenheit gehabt. Er erzählt darüber in einer Fachzeitschrift folgende interessante Einzelheiten: Eines Tages klopfte er ganz zufällig mit seinem Spazierstock ein Stück Kalk von einer Mauer los und warf es heftig zu Boden. Unmittelbar darauf bemerkte er wie eine weibliche Spinne auf diesem Stück Kalk die trampfhaftesten Bemühungen machte, um ihre Eier gegen den Feind zu schützen. Der Gelehrte, welchen die Sache anfang zu interessiren, nahm nunmehr behutsam die

chen fragte, ob sie ihn heirathen wolle, und sie schüchtern zu Boden sah und sagte: „Ich kann baden, tochen, nähen, reinmachen und scheuern.“ Noch heute badt, näht und scheuert die erste Frau in Transbaal. Wenn der Präsident zu Hause ist, tann man sie jeden Morgen um 5 Uhr sich über einen kleinen Küchenofen beugen sehen, um ihrem Gemach seinen Morgentasse zu bereiten. Im Kaffeetocher ist „Lante“ Krüger unübertroffen, und Präsident Krüger behauptet, daß sie mit weniger als drei bessere Erfolge erzielt, als jede andere Hausfrau in Transbaal. Wenn Frau Krüger ihren schweren Pflichten für den Haushalt nachkommen ist, zieht sie ein schwarzes Apocallie an, legt sich gemüthlich in ihr kleines Wohnzimmer und stopft Strümpfe. Jedes Kleid, das sie trägt, ober in den letzten Jahrzehnten getragen hat, ist von ihr selbst angefertigt. Die Frau des Präsidenten der Südafrikanischen Republik hat niemals mehr als drei Kleider auf einmal gehabt, und alle sind schwarz. Sie begnügt sich auch mit zwei Hüten, die wie die Kleider von ihr selbst garnirt werden. Der für besondere Gelegenheiten reservirte Hut, der zum Besuchemachen oder Kirchgang mit dem Präsidenten benutzt wird, ist in Pretoria ebenso bekannt, wie Ohm Paul's unveränderlicher Cylinder. Einer ihrer vielen guten Charakterzüge ist ihre



Das Gathmann-Geschöß.

Eier von der Mutter fort und legte sie etwas abseits. Sofort wurde die Spinne unruhig und schickte sich an, die Eier zu suchen. Nachdem sie sich eine Zeit lang mit diesen vergeblichen Versuchen gequält hatte, legte Rowbotham die Eier wieder unmittelbar in die Nähe der Mutter. Und nun war es für ihn ebenso sonderbar wie interessant, welch ein eingehendes Examen die Spinne anstellte, um sich zu vergewissern, ob es auch wirklich ihre Eier seien. Zuerst erkannte sie dieselben nicht und entfernte sich anscheinend mit Widerwillen, dann aber kehrte sie wieder zurück, prüfte sie eingehender und, anscheinend zufrieden mit dem Ausfall des Examins, nahm sie die Eier sofort wieder ängstlich in ihre mütterlichen Schuß. Als der Abend herannaht war, und der Naturforscher sich wieder an die Stelle legte wo sich vor einigen Stunden das ruhende Familienbild abespelt hatte bemerkte er, daß die Spinne ihre Eier unter ein dürres Blatt verborgen hatte, um sie vor wiederholten deraartigen Angriffen sicherzustellen.

Liebe zu Thieren. Sie beklagt die Mode, Vögel oder Federn zum weiblichen Kopfschmuck zu tragen, und hat sich niemals einer solchen Anstie schuldig gemacht. Als für ihren Gatten ein Standbild errichtet werden sollte, besuchte der Bildhauer Frau Krüger, um ihre Meinung über die Entwürfe eingeholen. Die Zeichnungen stellten den Präsidenten in seinem Alltagsanzug mit dem unvermeidlichen Cylinder dar. Beschreiben hat Frau Krüger darum, daß der Hut oben ausgehöhlt würde, so daß die Vögel daraus trinken könnten, wenn es regnete. Dieser Wunsch wurde erfüllt, und bei den ersten Gelegenheiten, wenn er in Transbaal regnet, tann man einen kleinen Schwarm Vögel um den Hut des Präsidentenbildes flattern, aus der Höhlung trinken und sich in dem Wasser baden sehen.

Es giebt einen Lehrstand, einen Nährstand und einen Werkstand, viel seltener auch hin und wieder einen Verstand.

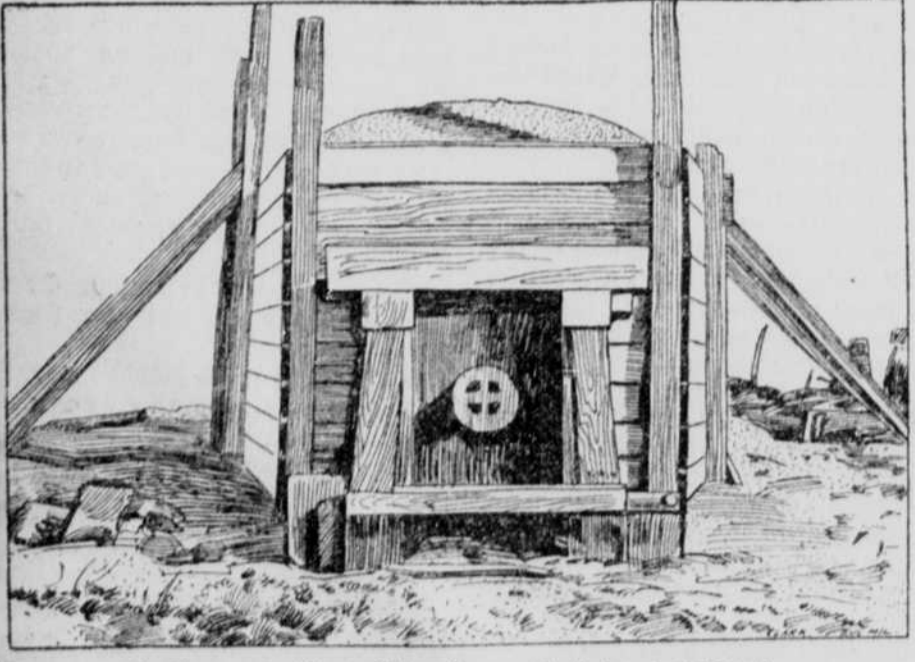


Abbildung 5. Neuzöllige Panzerplatte vor dem Schuß.

wodurch die von jeder solcher Probe vor und nachher aufgenommenen Photographien den unwiderleglichen Beweis liefern. Einige derselben sind hier reproducirt.

Abbildung 1 zeigt eine nach Krupp's Verfahren hergestellte Panzerplatte. Von fünf vergeblichen Bemühungen, den Panzer durch Panzer-Granaten zu zertrümmern, erhielt Gathmann die Erlaubniß, seinen Muth zu tühlen, wenn er behauptete, solche Platten könnten er mit einem hölzernen Geschöß zertrümmern. Daß der deutsche Erfinder sich blamiren würde, davon waren die Offiziere selbst überzeugt, sonst hätte man ihm die Platte nicht so gutwillig überlassen. Gathmann irrte war der Meinung, eine solche Platte sei überhaupt keinen Schuß werth, er schonte sein Geschöß deshalb nur gegen den Panzer. Das Gewicht der hölzernen Riffe und des Sprengstoffes war 100 Pfund, dasselbe Gewicht, wie das der vorhin erwähnten Panzer-Granaten. Die Abbildung zeigt, daß die Panzerplatte dadurch in mehrere Theile gebrochen wurde.

baumwolle als Sprengladung.

Der Erfinder ist aber selbst mit dieser Leistung nicht zufrieden, denn ein Geschöß, das jetzt seiner Vollendung entgegengeht, wird 550 Pfund Sprengstoff auf 12 englische Meilen werfen können; trotzdem ist das Geschöß um fünf Tonnen leichter, als die schwersten Schiffsgeschöße, die unsere Flotte jetzt fährt.

Drahtlose Telegraphie unter und durch Wasser.

Von G. W. Shape, Milwaukee.

In Waterville, Maine, organisirte sich kürzlich eine Gesellschaft, deren Zweck es ist, die Erfindung von Cliffo Gray aus Chicago und Arthur N. Wurdh aus Boston, zu entwickeln und auszunutzen. Diese neueste Erfindung soll Anwendung finden im Signalisiren von einem Schiffe zum anderen, durch das Wasser selbst.

Am Umriß besteht die Erfindung aus einem Empfangs- und einem Ab-